

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU

Entwicklung der Häftlingsanzahl im Land Bremen

Die Justizvollzugsanstalt Bremen (JVA) untersteht dem Justizressort und ist für den Strafvollzug des Landes Bremens verantwortlich. Der Strafvollzug wird im Land Bremen an drei Standorten, in Oslebshausen, Bremerhaven und Am Fuchsberg vollzogen. Die Häftlinge verbüßen dort beispielsweise ihre Freiheitsstrafe, Ersatzfreiheitsstrafe, Untersuchungshaft oder auch Ordnungshaft.

Die JVA muss deshalb für die unterschiedlichen Häftlinge und Haftarten Gebäude und Personal vorhalten. Für eine zukunftssichere Planung einer JVA, der Anzahl der vorzuhaltenden Haftplätze und des Personals muss eine fundierte Analyse der zu erwartenden Häftlinge erfolgen. Dabei müssen sowohl die vergangene Entwicklung der Anzahl der Häftlinge und die Initiierung von Haftvermeidungsprogrammen berücksichtigt werden, wie die Entwicklung der Straftaten, die Schwere der Straftaten, die Aufklärungsquote und die Verurteilungen der Gerichte zu Freiheitsstrafen.

Die Unterbringung eines Häftlings in einer JVA verursacht erhebliche Kosten, ein Hafttag in Bremen kostet ungefähr 110 Euro. Gerade in einem Haushaltsnotlageland wie der Freien Hansestadt Bremen liegt es daher auf den ersten flüchtigen Blick nahe, möglichst wenige Häftlinge in einer JVA unterzubringen. Dies kann beispielsweise durch Haftvermeidungsprogramme und vorzeitige Entlassungen gesteuert werden. Dem kann allerdings auch der Strafanspruch des Staates und der jeweiligen Opfer einer Straftat widersprechen. Wenn Straftäter nur aufgrund angestrebter Einsparungen nicht in einer JVA untergebracht werden, wird dieser Grundsatz verletzt. Um den Häftlingen eine straffreie Zukunft zu erleichtern, steht neben der Strafe, vor allem die Resozialisierung im Strafvollzug im Vordergrund. Ist ein Straftäter nicht in einer JVA untergebracht und durchläuft nicht die Resozialisierungsmaßnahmen, wird ihm eine straffreie Zukunft wesentlich erschwert.

Wir fragen den Senat:

1. Wie hat sich die durchschnittliche jährliche Anzahl der Häftlinge jeweils in den Standorten Oslebshausen, Bremerhaven und am Fuchsberg von 2008 bis heute entwickelt und welche Gründe liegen für diese Entwicklung vor? Wie wird sich die Anzahl der Häftlinge voraussichtlich in den nächsten Jahren entwickeln?

2. Wie hat sich die Anzahl der Häftlinge in den anderen Ländern seit 2008 bis heute im Vergleich zu Bremen entwickelt?
3. Wer sind die Gefangenen (Herkunft, Alter), warum sind sie im Gefängnis (Schwere der Straftat, Dauer der Strafe bis 2 Jahre, 2-4 Jahre, 5-7 Jahre, ab 8 Jahren, Verbüßen einer Ersatzfreiheitsstrafe, Untersuchungshaft, Ordnungshaft) und in welchem Bereich sind sie untergebracht (geschlossener oder offener Vollzug)?
4. Wie hat sich die Anzahl der zur Verfügung stehenden Haftplätze in den drei Standorten jeweils seit 2008 bis heute entwickelt? Wie hoch war die durchschnittliche jährliche Auslastung der drei Standorte seit 2008 bis heute?
5. Wie viele Häftlinge, Sicherungsverwahrte und im Jugendarrest befindliche sind in welchen anderen Justizvollzugsanstalten außerhalb des Landes Bremen untergebracht?
6. Welchen konkreten Einfluss hat die Kündigung der Vollzugsgemeinschaft mit Niedersachsen zum Ende des Jahres 2012 auf die Anzahl der Häftlinge in den Justizvollzugsanstalten im Land Bremen und welchen zukünftigen Einfluss wird diese voraussichtlich haben?
7. Wie viele Häftlinge wurden aufgrund der Kündigung der Vollzugsgemeinschaft aus Niedersachsen nach Bremen zurückgeholt?
8. Welchen Anteil an der Entwicklung der Anzahl der Häftlinge haben Haftvermeidungsprogramme und welche Zielrichtungen und -vorgaben haben diese konkret? Inwiefern sind die Ziele der Haftvermeidungsprogramme schriftlich festgelegt worden?
9. Welche parlamentarische Beteiligung erfolgt bei der Initiierung der Haftvermeidungsprogramme?
10. Wie haben sich im Vergleich zur Anzahl der Häftlinge die Anzahl der erfassten Straftaten, die Schwere der Straftaten und die Anzahl der aufgeklärten Taten im Rahmen der Polizeilichen Kriminalstatistik seit 2008 entwickelt? Welche Gründe sieht der Senat für diese Entwicklung? Inwiefern ist die Anzahl der Straftäter gesunken?

Wilhelm Hinnners, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU